

JUNSER INTERVIEW

mit der
Genossin
Birgit Hoedt,



stellvertretender
Parteisekretär im
VEB Schuhfabrik
„Paul Schäfer“
Erfurt

Haushaltsbuch fördert Kosten-Nutzen-Denken

Frage: Die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs zum XI. Parteitag an den Erfordernissen der umfassenden Intensivierung zu orientieren verlangt eine noch konsequentere Arbeit mit dem Haushaltsbuch. Eine Grundlage dafür ist die neue Richtlinie des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB. Welche Erfahrungen gibt es bei deren Umsetzung in eurer Grundorganisation?

Antwort: Die neuen Maßstäbe der Richtlinie bestätigen zunächst unserer Parteiorganisation, daß es richtig war und ist, bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs die kontinuierliche Arbeit mit dem Haushaltsbuch in allen Produktionsbereichen durchsetzen zu helfen. Dabei orientieren wir uns an der Empfehlung, die Genosse Erich Honacker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären gab, die Parteiarbeit daran zu messen, wie sie die Initiativen und das Schöpferturn der Werktätigen zur Entfaltung bringt.

Mit dem Haushaltsbuch haben Parteiorganisation und Gewerkschaft ein wirksames Mittel, um den sozialistischen Wettbewerb mit der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu verbinden und die Arbeitskollektive auf Schwerpunkte effektiven Wirtschaftens zu lenken. In den Partei- und Gewerkschaftskollektiven werden an Hand konkreter leistungs- und effektivitätsbezogener Kennziffern Erkenntnisse und Einsichten gefördert, die dem einzelnen an seinem Arbeitsplatz zeigen, welchen Anteil er leisten kann, um das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis generell zu verbessern.

Die Parteiorganisation lenkt die Aufmerksamkeit der Partei- und Arbeitskollektive stärker auf die neuen Kennziffern der Leistungsbewertung, speziell auf die Nettoproduktion und den Nettogewinn.

Die Parteileitung hat mit der BGL und den staatlichen Leitern beraten, wie alle Werktätigen einbezogen und mobilisiert werden können, um die Planziele 1985, in denen sich die Hauptkennziffern der Leistungsbewertung widerspiegeln, zu erfüllen und zu überbieten. Wir sind uns aber darüber im klaren, daß sich die Nettoproduktion und der Nettogewinn nicht direkt auf die Kollektive aufschlüsseln lassen. Deshalb hat die Parteileitung, wie in der neuen Richtlinie empfohlen, orientiert, im Haushaltsbuch mit einigen wenigen Kennziffern zu arbeiten, die den gegenwärtigen Anforderungen an die wirtschaftliche Rechnungsführung entsprechen und die gleichzeitig jedem Kollektiv und dem einzelnen die ökonomische Wirkung der eigenen Arbeit deutlich machen. Dazu werden im Haushaltsbuch zum Beispiel Menge, Qualität und Kosten als Grundlage zur Errechnung der Effektivität der Arbeit des Kollektivs und seines Anteils am Gewinn des Betriebes verwendet.

Das Haushaltsbuch wird damit zum Dreh- und Angelpunkt im sozialistischen Wettbewerb. Die klare Vorgabe und exakte Abrechnung der Kennziffern fordert direkt eine neue Qualität des Mitwirkens des

40 Jahrestag der Befreiung * Freunde

— Partrier — Kampfgenossen

Enge Kontakte zum „Regiment nebenan“

Ich bin Kommandeur der Kampfgruppen-Einheit „Georg Dreke“. Auch für uns Kämpfer, Unterführer und Kommandeure ist der 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes Anlaß, diesen Tag gemeinsam mit den Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren der sowjetischen Pateneinheit zu begehen, mit der uns seit 10 Jahren enge freundschaftliche Beziehungen verbinden.

Kürzlich trafen sich Genossen beider Einheiten. Sie koordinierten die Vor-

schläge für das „Programm der Freundschaft und Zusammenarbeit 1985“, legten Termine für einzelne Veranstaltungen fest. Zum Beispiel ist anläßlich der „Woche der Waffenbrüderschaft“ vorgesehen, das sowjetische Garde-Panzer-Regiment zu besuchen und einen Schießwettbewerb zwischen beiden Einheiten auszutragen. Im Mai sind ein Freundschaftstreffen und eine Freundschaftsfahrt nach Berlin geplant. Weiterhin wurden in das Programm Sportwettkämpfe im Schach, Tischtennis und

Fußball aufgenommen. Es wurde auch vereinbart, daß sowjetische Genossen im Herbst dieses Jahres an unserem Kampfgruppenfest teilnehmen.

Diese engen freundschaftlichen Kontakte zum sowjetischen „Regiment nebenan“ entwickeln sich auf der Grundlage eines Vertrages, den der Trägerbetrieb unserer Einheit mit dem sowjetischen Regiment im April 1975 geschlossen hat. Seitdem nehmen die Angehörigen des Betriebes und die sowjetischen Genossen gemeinsam an der jährlichen Maidemonstration teil, feiern gemeinsam den Frauentag, den Nationalfeiertag unserer Repu-